



24.01.2017

Berufsübergreifender Qualitätszirkel zur Förderung salutogenetischer Orientierung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen, liebe FreundInnen,

die Förderung der Entwicklung von Gesundheit ist zu einem vielfach geteilten Ziel geworden, weit über die Grenzen der im engeren Sinne gesundheitsbezogenen Berufe hinaus, und hat auch insgesamt bei den Bürgern hohe Bedeutung. Von „Salutogenese“ ist viel die Rede, und sie gilt bereits als Leitkonzept der Gesundheitsförderung und Prävention. Doch die Umsetzung einer salutogenetischen Orientierung im Alltag ist ungewohnt und nicht einfach. Mit unserem **berufsübergreifenden Qualitätszirkel** wollen wir einen Diskussionsraum eröffnen, um erfahrungsbezogen gelungene Handlungsansätze aus verschiedenen Handlungsfeldern nachvollziehbar zu machen und um auch Umsetzungsprobleme zu besprechen mit dem Ziel, hierfür Lösungen zu finden. Ergänzend können punktuell einbezogene externe Referenten Anstöße zur Fortbildung geben und neue wissenschaftliche Erkenntnisse einbringen.

Der Qualitätszirkel soll an Salutogenese interessierte **Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Pflege, Sozial- und Bildungsbereich sowie in der Selbsthilfe engagierte Bürger** in regelmäßigen Gruppentreffen zusammenführen, um am Beispiel eigener Erfahrungen fall- und themenbezogen Leitlinien für das eigene Handeln zu erarbeiten. Wir sprechen bewusst Akteure aus der **Region Göttingen** an in der Hoffnung, dass sich über eine kontinuierliche und verbindliche Gruppenarbeit Synergieeffekte ergeben und Chancen zu weitergehender Vernetzung entstehen.

Die Gruppentreffen folgen dem besonders im Gesundheitsbereich bewährten **Qualitätszirkel-Konzept**. Die **moderierten Diskussionen** zielen vor allem auf eine Verbesserung der Arbeitsprozesse und haben deren strukturelle Voraussetzungen sowie die Gesundheitsergebnisse ergänzend im Blick. Grundlegend für diese Form von Qualitätsentwicklung ist die Annahme, dass **jeder Teilnehmer Experte seines Handelns** ist und sowohl selbst lernen wie auch anderen eigene Erfahrungen weitergeben kann. Indem sich die Teilnehmenden als geschätzt und bedeutsam erleben und konkret Möglichkeiten zur Förderung von Gesundheit behandeln, trägt

diese Arbeitsform erfahrungsgemäß zur **Förderung des Umgangs mit der eigenen Gesundheit** bei.

Der geplante Qualitätszirkel ist bei einer Gruppengröße von ca. 10-12 Teilnehmenden und ca. 4-6 wöchigen Treffen auf zunächst ca. ein Jahr angelegt. Wir hoffen auf Interesse und würden uns freuen, mit Interessierten gemeinsam an einer gesundheitsförderlichen Philosophie zu arbeiten.

Wer sich für dieses Angebot interessiert, kann sich beim Informationstreffen ein eigenes Bild machen. Wir werden dort das Projekt vorstellen, mit den Interessenten gemeinsam exemplarisch ein QZ-Treffen simulieren, Grundzüge des Salutogenese-Konzepts darstellen und für weitere Fragen zur Verfügung stehen. Das **Informationstreffen findet statt am Mittwoch, 15.3.2017, 17 – 19 Uhr, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen Verfügungsgebäude** (gegenüber der Universitätsbibliothek), **Raum 3.103**. Wir hoffen auf Ihr Interesse und bitten um Anmeldung unter obahrs@gwdg.de oder per Fax 0551-39-13558.

Marianne Klues-Ketels

Dr. Ottomar Bahrs

Vorstand ImPuls
Sprecherin des Dachverbands Salutogenese

Institut f. Med. Psych. u. Med. Soz.
Sprecher des Dachverbands Salutogenese